

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Döhrlla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Verkaufspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen wesentlichen Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verleihen od. d. Verleihen der Zeitung) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises. Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Döhrlla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Döhrlla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis (spätestens) vier Tage vor dem Erscheinen der Zeitung angenommen. Die Berechnung des Anzeigenpreises wird bei eintretender Änderung des Platzes vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Anzeigen-Vertrag durch Abbruch des Anzeigenwerbes unterbrochen wird, ist ausgeschlossen. Gemeinde - Giro - Konto Nr. 186.

Nummer 147

Freitag, den 14. Dezember 1928

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Offenlegung von Einheitswerten für Grundstücke.

Listen über die vom Grundversteigerungsausschuss auf den 1. Januar 1928 festgestellten Einheitswerte von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betrieben sowie Grundstücken werden für den Bezirk des Finanzamtes Radeberg in der Zeit vom 15. Dezember 1928 bis mit 14. Januar 1929 an hiesiger Amtsstelle, Zimmer Nr. 3 von früh 8 Uhr bis mittags 1/2 1 Uhr öffentlich ausgestellt.

Radeberg, am 8. Dezember 1928. Das Finanzamt.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Döhrlla, am 13. Dezember 1928.

— Einen bedauerlichen Unglücksfall betraf am Dienstag früh den Zimmerpöller Eddrich von hier, der von einem unbekanntem Radfahrer auf der Lomnitzstraße umgefahren wurde und so unglücklich stürzte, daß er bewußtlos fortgetragen werden mußte. Ohne daß Bewußtsein wiederzuerlangen ist der Bedauernswerte heute Donnerstag früh kurz nach 8 Uhr verstorben. Der Radfahrer, der den Verstorbenen angefahren hatte, ein gewisser Zumpke aus Lomnitz, hat sich der Polizei gestellt.

— Dienstag abend karambolierte der Kraftwagen des Herrn Dr. Jöbster am Haupthof Süd mit einem Lastkraftwagen, wobei der Kraftwagen des Herrn Dr. Jöbster ziemlich schwer beschädigt wurde. Personen kamen nicht zu Schaden.

— Auf die Bekanntmachung des Finanzamtes Radeberg über die Offenlegung der Listen über die festgestellten Einheitswerte von landwirtschaftlichen forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betrieben wird besonders hingewiesen.

— Ausweis immer bei sich führen! Der kürzlich in der Prager Straße vorgefallene tödliche Unfall einer älteren Frau, deren Personalien erst nach Tagen ermittelt werden konnten, gibt Anlaß daran zu erinnern, daß niemand mehr ohne einen zuverlässigen Personalausweis sich vom Haus fortbewegen sollte. Der immermehr zunehmende Fahrverkehr in der Großstadt und deren Umgebung erhöht die Gefahr des Zusammenstoßens beträchtlich. Erregnet sich, wie hier, ein Unfall dann macht es für die Polizei große Schwierigkeiten die Angehörigen der zu Schaden gekommenen Person von dem Geschehnis zu unterrichten. Und das ist besonders dann von Wichtigkeit wenn eine Ueberführung ins Krankenhaus sich nötig macht oder gar ein Todesfall in Frage kommt. Deshalb ist es immer gut, daß man wenigstens seine Adresse in irgend einer Form bei sich führt. Dazu genügt eine Visitenkarte mit Wohnungsangabe oder ein lesbare Zettel mit dem erforderlichen Notizen, möglichst mit Angabe der Fernrechnungsnummer oder einer solchen in der Nähe der Wohnung. Ganz besonders möchten sich das die Damen beherzigen, die infolge Fehlens einer Visitenkarte gewöhnlich keinerlei Adressenangabe bei sich tragen.

Rlogische. Auf der Königsbrücker Landstraße im Staatsforstrevier Rlogische führen in der Montagnacht zwei Personenautos so heftig gegeneinander, daß der eine Wagen in den angrenzenden Wald geschleudert wurde. Das andere Auto wurde stark beschädigt, eine Insassin nicht unerheblich dabei verletzt.

Stittesee. In der letzten Gemeindevorordnetenversammlung wurde bekanntgegeben, daß der Verbandsrevier einen Fehlbetrag von 4805 Mark in der Gemeindefasse feststellt habe dessen Aufklärung bis jetzt nicht gelungen sei. Die bürgerliche Fraktion hat den Fall der Amtshauptmannschaft und der Staatsanwaltschaft angezeigt, da ein Buchungsüberschuß kaum in Frage kommen kann.

Bannwitz. Bei der am Dienstag mittag plötzlich einsetzenden starken Glätte geriet der große dreirädrige Personenauto der Kraftwagenlinie Bannwitz-Dresden am Bannwitz Berg ins Rutschen und fuhr mit seiner Breite auf einem am Berge haltenden Möbelkraftwagen auf. Daß bei dem vollbesetzten Wagen keine Verletzungen der Fahrgäste vorgekommen sind, ist als Wunder zu bezeichnen, da durch den Kühler des Möbelkraftwagens die eine Seite völlig eingedrückt und Fenster zertrümmert waren. Der aufsteigende Verkehr mußte über einen Teil der neun noch nicht in Betrieb genommenen Umgehungsstraße bis in die Abendstunden umgeleitet werden.

Wilsdruff. Als Dienstag vormittag das Milchgeschicht des Gutsbesizers Froberg aus Limbach von der Staatsstraße nach der Haltestelle Birkenhain-Limbach einbog, fuhren die Gedulder Riefen aus Limbach mit ihrem Motorrad in vollem Tempo an den Wagen. Der sofort in zwei Teile zerfiel wurde. Der 24 Jahre alte Chauffeur wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht; sein Bruder, Rutscher und Pferd kamen glimpflicher davon. Das Motorrad war völlig demoliert.

Reustadt. Ein 36 Jahre alter aus der Tischschlosserei stammender Mann, der auf dem Rittergut Polenz in der Sächsischen Schweiz beschäftigt gewesen war, und den man seit einiger Zeit vermisse, wurde gestern unter einem Heuhaufen auf dem Boden ermordet aufgefunden. Es war bekannt daß er stets einen größeren Geldbetrag bei sich geführt hat. Unter dringenden Tatverdacht wurde ein auf dem Gute beschäftigter Arbeiter festgenommen.

Riesa. Gestern früh gegen 6 Uhr wurde von Passanten auf der Eisenbahnstrecke Riesa-Dresden die Leiche des 18 Jahre alten Lehrlings Erich Wroch aus Gohlis aufgefunden, der bei einem Schneidemeister in Riesa in Lehre stand.

Lommitzsch. Ein vorgeschichtliches Grabfeld auf Pöschelwitzer Flur ist an der Landstraße Lommitzsch-Döbeln entdeckt worden. Das merkwürdige dabei ist, daß trotz wiederholten Vespflagens des betreffenden Feldes diese Bahngrenze erst jetzt gemacht worden ist, und zwar dadurch, daß eine Urne beim Pflügen zertrümmert wurde. Bei weiterer Untersuchung sind dann etwa in 70 Zentimeter Tiefe noch mehrere vorgeschichtliche Dinge (Scherben von Urnen, Bronzegegenstände, wie Ringe und Nadeln) zutage gefördert worden. Sie stammen aus der Uebergangsperiode von der Bronze zur Eiszeit und weisen ein Alter von etwa 2500 Jahren an.

Rossen. Als in der siebenten Abendstunde Frau Brüdner die Dresdner Straße an der Muldenbrücke überfahren wollte, wurde sie von einem talwärts fahrenden Radfahrer umgerissen und auf das harte Pflaster geworfen. Die Bedauernswerte, die außer einem Beinbruch noch Kopfverletzungen und eine leichte Gehirnerschütterung erlitten hat, konnte erst vor wenigen Wochen ihren 85. Geburtstag begehen. Der unvorsichtige Radfahrer hatte noch die Herzlosigkeit, sich nicht um die durch sein Verschulden verunglückte Greisin zu kümmern, und fuhr schnell, leider unerkannt, davon.

Döhrlla. Vor dem hiesigen Amtsgericht fand die Zwangsversteigerung des Rittergutes Hof mit den Vorwerken Reizen, Rappen und Rosenberg aus von der Dedenschen Besitz statt. Das Höchstgebot auf die 1569 500 Reichsmark geschätzte Masse gab die Landständische Bank mit 1 300 000 Reichsmark ab. Der Zuschlag dürfte in sechs Wochen erfolgen.

Leipzig. Ein im Großdeuden wohnender Getreide des Reichweh-Reg. Nr. 11 wollte Bekannten seinen Revolver zeigen und bemerkte dabei, daß er geladen war. Beim Einladen der Waffe berührte der Getreide den Abzugshebel, wodurch der Schuß losging. Die Kugel drang ihm in die Schläfe. Der Getreide wurde in ein Leipziger Krankenhaus gebracht, wo eine Gehirnverletzung festgestellt wurde an deren Folgen er gestorben ist.

Freiberg. In der sächsischen Münze in Waldenbütten sind im November für 697 525 Mk. 5-Reichsmark-Stücke geprägt worden. Andere Münzen hat Waldenbütten im vorigen Monat nicht gemünzt.

Falkenstein. Ein schweres Motorradunglück hat sich am Montagabend in Bergen zugezogen. Der 21 Jahre alte Kraftwagenfahrer Erich Kleber aus Medelgrün, der auf den Soziusplatz seines Motorrades den 22-jährigen Mauerer Herbert Dörsel aus Theuma mitführte, ist in Bergen gegen ein Geschütz gefahren, wodurch beide vom Rade geschleudert wurden und sich so schwere Verletzungen zuzogen, daß sie nach Plauen ins Krankenhaus überführt werden mußten. Bei dem Zusammenstoß wurde durch das Motorrad ein Pferd des Geschützes schwer verletzt. Das Firmenbild bohrte sich in die Weiche des Pferdes, so daß das Tier über und über blutete.

Plauen. Im benachbarten Dorfe Oberlosa versuchten zwei moderte jungen Burschen im Anwesen der ehemaligen Mühle von Karl Feustel unter Vorhalten eines Revolvers einzudringen. Der auf den Hofe tätige 73-jährige Gutsbesitzer Feustel wurde anerkennend und ging mit der Dägers-

gabel auf die Burschen, die den vereinten Angriffen Feustels und seines Schwagersohnes nicht standhielten und die Flucht ergriffen, ohne ihren Zweck zu erreichen.

Chemnitz. Der kuperne Sonntag ist von der Linksmehrheit des Stadtverordnetenkollegiums abgeschafft worden. Dieser Beschluß der in diesen Jahre zum ersten Male durchgeführt wurde, hat sich zum großen Schaden für die Chemnitzer Geschäftswelt ausgewirkt. Ein großer Teil des kaufkräftigen Publikums aus der Chemnitzer Gegend und dem Erzgebirge ist am letzten Sonntag nach Dresden und Leipzig gefahren, wo man an dem kuperne Sonntag alle Geschäfte geöffnet hielt. Es kann kein Zweifel bestehen, daß die Chemnitzer Geschäftswelt am kuperne Sonntag zugunsten von Leipzig und Dresden schwer geschädigt wurde. Denn übereinstimmend wird berichtet, daß sowohl der Kraftwagenverkehr wie der Bahnverkehr von Chemnitz nach Leipzig und Dresden einen ungewöhnlich großen Umfang hatte.

Döhrlla. Am Sonntagvormittag waren der Mechaniker Dittmann und der Sohn des Unternehmers Wante mit der Reparatur einer Undichtigkeit am Benzintank eines kürzlich verunglückten Lastwagens beschäftigt. Dittmann kam dabei mit der Lötlampe der undichten Stelle zu nahe und es erfolgte eine starke Explosion, obwohl der Tank schon seit Tagen leer war. Dittmann wurde zur Seite geschleudert und erlitt einen komplizierten Unterschenkelbruch. Wante wurde etwa vier Meter weit fortgeschleudert, kam aber ohne nennenswerte Verletzungen davon. Das Führerhaus des Kraftwagens und zahlreiche Fensterscheiben wurden zertrümmert.

Sport.

Sonntag, den 9. Dezember 1928.

Fußball.

Jahn Knaben — Godwig Knaben 7:0 (4:0).

Stilsport im Tu. „Jahn“. Mit Eintritt ergiebiger Schneefälle soll auch ein Zusammenschluß der stehenden Mitglieder angestrebt werden. Die 1. Ausfahrt, welche sich auch für Anfänger eignet, findet heute Donnerstag 1/2 8 Uhr statt. (Näheres siehe Inserat).

Der Wunschzettel

Ein weihnachtlicher Brief.

Der Gabentisch der Braut.

Fragen wir zunächst, was eine junge Braut sich für den Gabentisch wünschen kann. Im allgemeinen ist bei diesen Wünschen immer noch das wesentliche, daß der geliebte Auserwählte der Geber ist. Leicht übersteht eine glückliche Braut, wenn sie nicht gar zu verwöhnt ist, daß sie sich gerade das nicht gewünscht hat, was ihr nun überreicht wird. Es macht ihr trotzdem Spaß. Ein einfaches und doch für ein junges Mädchen das begehrteste und erfreulichste Geschenk ist der Verlobungsring unter dem Weihnachtsbaum. Trägt sie ihn schon, dann jubelt sie sicher über die Festlegung der Heirat, denn sie ist ja das sehnlichst erwünschte Ziel jeder Braut.

Junge Leute sind sonst darauf angewiesen, sich auf solche Geschenke zu beschränken, die einen gewissen degenten Charakter haben. Um ein Kleid, Stoff oder Seide dazu zu schenken, bedarf es schon eines guten Glückwunsches, soll kein Fehlgriff getan werden, denn Frauen sind gerade in diesen Dingen eigen. Schön ist ein Schmuckgegenstand, ein Ring, Ohrgehänge oder ein Armband, eine Armbanduhr usw. Man lege dabei aber Wert auf Qualität, denn solche Sachen sollen ein Leben überdauern können. Neuzeitlich sind sicherlich Sportgeräte, Tennisschläger, Skier, Rodesskitten und ähnliches. Ein gutes, gehaltvolles Buch verfehlt man nur dann, wenn keinerlei literarisches Interesse bemerkt wird, was allerdings heute nur noch selten der Fall ist. Auch interessante Noten, eine Konzerte oder Theaterkarte dürften ihren Eindruck nicht verfehlen und einen gemeinsamen Genuß versprechen. Viel Spaß und großen Wert hat auch ein guter photographischer Apparat, der bleibende Erinnerungen schafft. Guten Geschmack verrät es, wenn man der Braut am Festabend einige hübsche Blumen überreicht. Sie sind ein Symbol der Jugend und der Liebe und passen darum recht zu einem jungen, lebenbejahenden Menschenkind.

